

Pressemitteilung

29. November 2024

Über 4.500 Tüten gegen Gewalt an Frauen!

Rückblick zum Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen

Unter dem Motto „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ machten in ganz Hessen zahlreiche Landfrauen am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November 2024 auf die grassierende Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam.

Mit vielen **Informationsständen** in Fußgängerzonen, auf Wochenmärkten, vor und in Supermärkten, in Hofläden und auf Bahnhöfen schlossen sie sich dem Aktionstag, initiiert von den Vereinten Nationen, an. In zahlreichen Begegnungen und Gesprächen machten Landfrauen aus den Ortsvereinen (OV) Allendorf, Eddersheim, Erfelden, Fuldastrand, Heimarshausen, Jossgrund, Kloppenheim, Leeheim, Nauheim, Oberdorfelden, Ostheim, Pfalzbachtal, Sachsenhausen Twistetal, Unterliederbach, Volkmarsen, Wallerstädten, Wehretal-Reichensachsen, Weilbach Wicker und die Bezirksvereine (BV) Frankenberg, Groß-Gerau, Nidda und Melsungen auf das Thema und bestehende Missstände aufmerksam und verteilten über 4.500 orangefarbene Tüten gefüllt mit Informationsmaterial und vielem mehr.

Landfrauen aus dem OV Wiesbaden-Nordenstadt überreichten **Ingmar Jung, Hessischer Landwirtschaftsminister**, ebenfalls eine orangene Tüte, der daraufhin auf der Instagram-Seite des Hessischen Umweltministeriums damit ebenso ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzte.

Anlässlich des Aktionstags organisierten darüber hinaus die OV Ober-Ramstadt und Oberhone ein **Frauenfrühstück**, u.a. mit **Lesung**, der BV Lauterbach und der BV Nidda luden zu einem **Kinoabend** ein, der OV Ober-Mörlen bot eine **Fahrt nach Wiesbaden** an und die Landfrauen aus dem BV Frankenberg häkelten „**Veilchen gegen Veilchen**“.

Mit diesen **vielfältigen Aktionen** positionierten sich hessenweit Landfrauen deutlich gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und sensibilisierten dafür, was unzähligen Frauen und Mädchen tagtäglich widerfährt – **körperlich und psychisch, weltweit, auch in Deutschland**. „Und die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache“, so Ursula Pöhlig, Präsidentin des Landfrauenverbandes (LFV) Hessen e.V..

Laut dem BKA-Bundeslagebericht wurden 2024 155 Frauen in Deutschland von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. „Das heißt, statistisch tötet jeden zweiten Tag ein Mann seine Partnerin oder Ex-Partnerin“, verdeutlicht Pöhlig. 331 Frauen wurden 2024 in Deutschland Opfer von versuchtem/

vollendetem Mord oder Totschlag, 12.931 Frauen wurden von ihrem (Ex-)Partner schwer oder gefährlich körperlich verletzt, 4.622 Frauen erlebten sexualisierte Gewalt durch ihren (Ex-) Partner.

„**Gewalt in jeglicher Form ist inakzeptabel!** Jeder und jede hat ein **Recht auf Schutz vor Gewalt**. Daher brauchen wir das **angekündigte Gewalthilfegesetz**“, stellt die LFV Hessen-Präsidentin klar. Dieses wurde 2021 im Koalitionsvertrag verabschiedet. Im April 2024 legte das BMFSFJ einen Diskussionsentwurf für ein „Gesetz zur Sicherung des Zugangs zu Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt“ vor – bei den Bundesländern, Kommunen und beteiligten Bundesministerien. „Das kurze Zeitfenster bis zum Ende der aktuellen Legislatur muss dringend und unbedingt genutzt werden“, appelliert Pöhlig. In dem **Brandbrief „Stoppt Gewalt gegen Frauen“**, initiiert vom Deutschem Frauenrat und UN Women Deutschland e.V., fordern über 70 Prominente und Organisationen die sofortige Verabschiedung des Gewalthilfegesetzes. Jeder und jede kann die dazugehörige **Online-Petition** unter <https://innn.it/stopptgewaltgegenfrauen/> **unterschreiben**. Bereits über 85.000 Menschen haben dies getan.

Impressionen der vielfältigen Landfrauenaktionen rund um den Internationalen Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen gibt es unter www.landfrauen-bildung.de/aktuelles

LFV Hessen